



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH REF. KIRCHENGEMEINDE

DAHLE

Juni bis September 2025

„Aufsteh! Steh auf!“

Unersetzbar sind solche Momente, in denen ich einen Menschen ganz real, spürbar an meiner Seite habe, der mich motiviert. Ich verstehe, wie sie noch einmal ihre Geschichte mit Jesus nachdenkend erinnern. Auf dem Weg nach Emmaus erzählen sie einem Fremden davon (Lukas 24). Der Evangelist Lukas erzählt, wie untröstlich sie nach der Auferstehung Jesu noch sind. Das leere Grab stiftet noch keinen Trost. Zu viele Deutungsmöglichkeiten ergeben sich, die Berichte anderer wirken so unglaublich. Unterwegs mit dem Fremden gibt es irgendwann eine Wende in ihrem Gespräch. Da redet er immer mehr, geht auf ihr Unverständnis ein. Sie hören von seiner anderen Sicht der Dinge. Es wächst ein Spannungsbogen, eine Dynamik, die ihnen gut tut. Nachdem sie mit ihm am Tisch gegessen haben, wissen sie: Er war bei ihnen. Typisch hat er das Brot gebrochen und gedankt, so wie sie es von ihm kannten. Seitdem war der Spannungsbogen ihres Lebens wieder belebt. Jesus lebt. Er ist wahrhaftig auferstanden. Trotzdem der Auferstandene schon wieder weg ist, bleibt etwas von der dynamischen Hoffnung.

Mehr als einmal habe auch ich schon sehnsüchtig gedacht: Würde er doch leibhaftig sich vor Augen stellen. Ich muss die Welt begreifen können, wie Thomas das sehnsüchtig ausgedrückt hat, mit dem Willen seine Wundmale betasten zu können (Johannes 21). Nee, sehen würde reichen. Ostern-Himmelfahrt-Pfingsten, nach Weihnachten und der Passion nimmt die Begreiflichkeit gegen Null ab. Passt das zur „Guten Nachricht = Evangelium“?

Worin besteht er denn nun der Vorteil, dass er unbegreiflich ist?
Ein erster Gedanke kam mir:

Gott zeigt: Alles Entscheidende ist getan!
Und: Alles Entscheidende ist gesagt!
Genug ist genug, durch mehr würde nichts klarer. Es ist wie mit einem Torso in der Kunst. Der französische Bildhauer Auguste Rodin hat einmal gesagt: „Ein gutgemachter Torso enthält das ganze Leben. Man fügt ihm nichts hinzu, wenn man daran Arme und Beine anbrächte.“ Und ähnlich sein Kollege Günter Ferdinand Ris: „Das Fehlende muss im Vorhandenen existent sein.“ Mit dem Evangelium, das uns unvollendet-fragmentarisch erscheint, gehtes Gott wohl darum, dass wir unsere Würde entdecken, indem wir mit seinem Wort selber mündig werden und in seinem Geist handeln. Es gilt, sein Tun und seine Worte in der Fülle auf uns einwirken zu lassen, weil das Evangelium der Fülle der grundlegenden Lebenssituationen entspricht. Es kann sich in neue Lebenswelten transformieren.

Als wir nach den Ferien mit den Katechumenen zusammen gekommen sind, merkten wir einen zweiten Vorteil: Im Wort kann er bei uns und zeitgleich bei vielen anderen weltweit sein. Auch in der Art wie er dich oder mich anspricht, kann er zur selben Zeit unterschiedlich rüberkommen. Jemand braucht die deutliche Ansage: „Steh auf! Sorg in deiner Beziehung zu Gott mal grundsätzlich für Klarheit!“ Eine andere Person braucht eine zärtliche Hand:

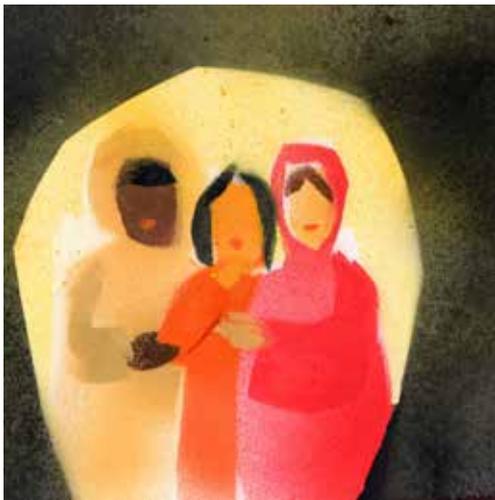
„Komm! Ich habe frische Brötchen geholt. Du bereitest vor mit einen Tisch im Angesicht meiner ...“ Der Duft weckt den müden Geist und die enttäuschte Seele behutsam auf, so wie jemand anders behutsamer Ermutigung bedarf.

Die leibliche Auferstehung befreit ihn dazu, zeitgleich auf seine so unterschiedliche Gottesfamilie einzugehen. Und wenn seine Worte auf Widerstand stoßen, ist er nicht mehr zu binden. Auch durch Applaus ist er nicht zu vereinnahmen. Auferstanden in das Wort kann Gott seine Freiheit halten und doch ganz nah sein.

Lausche seiner Spur nach: Lies und Hör!

Freundlichst Ihr

Uwe Krause



Personalplanung im Kirchenkreis Iserlohn, Zukunft der Pfarramtlichen Verbindung Dahle-Evingsen

Wir berichteten in den Gemeindebrieffen Anfang 2024 von einer beabsichtigten Ausweitung der Pfarramtlichen Verbindung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenrade. Alle drei Presbyterien hatten auch noch bei einem zweiten Treffen dieses Ziel favorisiert. 2024 entschied die Sommersynode des Kirchenkreises Iserlohn, für den Kirchenkreis Regionen für die Personalplanung und eine zukünftige Gebäudekonzeption einzuteilen. Dahle und Evingsen votierten wegen der angestrebten Verbindung mit Neuenrade, zur Region Hemer/Menden gehören zu wollen. Dem wurde entsprochen. Im Oktober 2024 gab es ein Gespräch mit beiden Superintendenden hinsichtlich der Pfarramtlichen Verbindung. Landeskirche und Kirchenkreise sahen die rechtlich mögliche Pfarramtliche Verbindung über die Kirchenkreisgrenze hinweg als praktisch problematisch: Eine solche Verbindung kann sich auflösen und dann haben zwei Personalplanungsbereiche in unterschiedlichen Kirchenkreisen ein Problem! Die Presbyterien Dahle und Evingsen signalisierten: Wir wären deshalb bereit, in den Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg zu wechseln. Wir sahen und sehen bis heute den Vorteil: Alle drei Gemeinden hätten sich schon jetzt auf uns zukommende Veränderung einstellen können: Ab 2026 4.000 Gemeindeglieder pro Pfarrstelle, ab 2030 höchstwahrscheinlich 5.000 Gemeindeglieder pro Pfarrstelle bei Unterstützung durch ein s.g. IPT-Team (Jugendreferent, Gemeindepädagoge).

Wir sahen auch den Vorteil der geographischen Nähe: Nur mal eben über den Kohlberg fahren. Leider hat sich das Presbyterium Neuenrade anders entschieden: Ausschreibung einer ganzen Pfarrstelle in Neuenrade. Eingebunden in die Region Werdohl/Plettenberg wird der Neuenrader Pfarrer dann zukünftig in der dortigen Region zunehmend Dienste übernehmen müssen.

Wie geht es jetzt für Dahle und Evingsen weiter?

Die Presbyterien haben den Antrag gestellt, aus der Planungsregion Hemer/Menden in die Personalplanungsregion II, Iserlohn, zu wechseln. Wir wollten nicht hinter Ihmert ein Anhängsel von Hemer sein (weder personell noch geographisch). Die Synode hat unserem Antrag zugestimmt. Die Gemeindegliederzahlen (insgesamt 2.100) bedeuten langfristig keinen höheren Anspruch als auf eine halbe Pfarrstelle für Dahle und Evingsen zusammen. Derzeit bleibt noch alles wie bisher. Akuter Handlungsbedarf entsteht im Kirchenkreis derzeit immer da, wenn langfristige Erkrankung, Stellenwechsel in eine andere Gemeinde oder Pensionierung eines Pfarrers oder einer Pfarrerin erfolgen. Die Gespräche auf der regionalen Ebene haben erst begonnen. Erinnerung sei daran, dass Dahle hinsichtlich der Veränderungen schon seit 2000 kooperativ war. Stellenanteile wurden durch Unterricht an der Friederike-Fliedner-Schule refinanziert.

Dahle und Evingsen sind seit 2011 in Pfarramtlicher Verbindung. Die gegenseitige Vertretung in Urlaubs-, Fortbildungs- und Krankheitszeiten mit der Gemeinde Trinitatis-Mark erfolgt weiterhin. Hier gibt es eine gute kollegiale Zusammenarbeit mit Pfarrerin Mara Schwäbe und dem IPT-Team. Immer wieder taucht die Frage nach der Selbständigkeit der Dorfgemeinden auf: „Von oben“ (Kirchenkreis oder Landeskirche) gibt es keine Vorgabe für Fusionen.

Die Zukunft der Gemeinden wird weiter davon abhängen, in wie weit sich Gemeindeglieder als Presbyterinnen und Presbyter finden, die aktiv die Gemeindeleitung wahrnehmen. Das Gemeindeleben in Gruppen und Veranstaltungen, aber auch das Gottesdienstangebot wird von denen abhängen, die sich für eine Mitarbeit gewinnen lassen.

Ihr Pfr. Uwe Krause

Kirchenkreis Iserlohn



Ihmerter Kirche geschlossen! Wie geht es weiter in Dahle und Evingen?

Zur finanziellen Situation unserer Westfälischen Landeskirche und die Auswirkungen auf unsere Dorfgemeinden

Evangelische Kirche von Westfalen EKvW

Sinkende Kirchensteuereinnahmen und strukturelle Probleme in der Vergangenheit haben in unserer Westfälischen Landeskirche zu einem Haushaltsdefizit von € 14,4Mio geführt. Aus diesem Grund hat die Landessynode auf ihrer letzten Sitzung ein Sparpaket mit jährlichen Ausgabenkürzungen von mindestens € 8,8 Mio. beschlossen, welches zu einem ausgeglichenen Haushalt spätestens im Jahr 2028 führen soll! Auf der nächsten Landessynode wird voraussichtlich ein entsprechendes Haushaltssicherungskonzept verabschiedet werden. Die geplanten Sparmaßnahmen sehen eine Verringerung der Personal- und Sachkosten um ein Fünftel vor, dies soll weitere € 6 Mio einsparen. Auch werden die Zuschüsse an kirchennahe Institutionen und Projekte um 20% gesenkt. Dies spart weitere € 2 Mio. Des Weiteren wird der Kirchensteuer-einsatz, sowohl für das Bielefelder Landeskirchenamt als auch für alle weiteren landeskirchlichen Ämter und Einrichtungen um 20% gesenkt. Auch alle weiteren Zuschüsse, die die Kirche gewährt, mit Ausnahme der gesetzlichen Verpflichtungen, werden überprüft und um 20 % gesenkt.

Kirchenkreise Iserlohn

Die dem Kirchenkreis zustehenden Kirchensteuern werden in der Finanzausgleichskasse vereinnahmt. Das Geld wird gemäß der Finanzsatzung an die Gemeinden, den Kirchenkreis und die Diakonie verteilt.

Die Zuweisungen an die Gemeinden erfolgen im Rahmen der Finanzausgleichskasse nach Aufgaben und der Gemeindegliederzahl. Die Anzahl der Kirchenaustritte und die dadurch sinkenden Mitgliederzahlen, sowie weniger Geburten wirken sich direkt in den Gemeinden aus und schränken die finanziellen Möglichkeiten ein. Schließungen von Kirchen und Gemeindehäusern, die sich nicht mehr finanzieren lassen, sind daher zwangsläufig die Folge.

Die Aufgaben, die der Kirchenkreis für die Synodalgemeinschaft wahrnimmt (z.vB. Jugendreferat, Mediothek, Erwachsenenbildung, Superintendentur), werden in der Kreissynodalkasse abgebildet. Ohne Gegenmaßnahmen würde bis zum Jahre 2028 ein Defizit von jährlich € 300.000 entstehen. Der Kreissynodalvorstand wurde von der Synode beauftragt, Einsparungen vorzunehmen.

Dahle

Der Haushalt der Kirchengemeinde Dahle weist ein negatives Ergebnis aus und erfordert deshalb dringend Einsparmaßnahmen, um die fixen Kosten zu senken. Die Gemeinde bezuschusst die CVJM-Kinder- und Jugendarbeit und die Bewirtschaftung des CVJM-Vereinshauses. Der Förderverein „Freundeskreis der Ev.-ref. Kirchengemeinde“ fördert die Gemeindearbeit. Andererseits ist aber auch zu berücksichtigen, dass hat die KG Dahle eine gut renovierte Kirche und „nur“ ein kleines Gemeindehaus hat, sodass in absehbarer Zukunft keine größeren Ausgaben für die Immobilien zu erwarten sind. Das Presbyterium geht davon aus, dass die Gebäude in den nächsten 10 Jahren hinsichtlich der Bewirtschaftung eine Zukunft haben. Dennoch muss gespart werden!

Evingesen

Der Haushalt der Kirchengemeinde Evingesen ist 2025 noch leicht positiv. Dies hängt im Vergleich zu Dahle mit der höheren Gemeindegliederzahl (1.150 einschließlich Nettenscheid) zusammen. Trotzdem sollte man auch hier alle Möglichkeiten zum Einsparen und die Möglichkeit zusätzlicher Einnahmen sorgfältig in Erwägung ziehen.

Im Moment laufen umfangreiche Brandschutzmaßnahmen, die aber langfristig abgeschrieben werden und die durch die Mieteinnahmen (durch die Diakonie) gedeckt werden. Energetische Maßnahmen (Neue Fenster im Gemeindesaal, Luft/Wärmepumpe für die zukünftige Heizung?) sind geplant. Hierzu sind alle möglichen Förderungen auszuschöpfen. Die Substanzrücklage schmilzt dadurch jedoch auf ein Minimum. Renovierungsmaßnahmen oder größere Reparaturen bzw. Erneuerungen (Kirchendach, Kirchenanstrich) wären mit den verbleibenden Mitteln finanziell nicht zu realisieren. Das Evingser Presbyterium geht trotzdem davon aus, dass die Gebäude eine Zukunft haben.

Fazit

Ein sorgfältiger, sparsamer Umgang mit unseren Ressourcen und finanziellen Mitteln ist absolut notwendig und erforderlich, allein deswegen, weil die Einnahmen nicht mehr werden, aber die Lohnkosten und die Inflation für uns zu einem erheblichen Kaufkraftverlust und Defizit führen! Für Rückfragen und Anregungen stehen die Mitglieder der Presbyterien gern zu Verfügung. Wir werden die finanzielle Situation auf den nächsten Gemeindeversammlungen offen darstellen und die entstehenden Fragen gern beantworten. Zur finanziellen Situation der EKvW finden Sie im Internet Informatoinen unter: <https://www.evangelisch-in-westfalen.de/kirche/daten-und-fakten/finanzen/>

Dirk Mischnick, Karlheinz Kühn, Uwe Krause



Sterben ist die letzte Phase des Lebens und prinzipiell kein Notfall, so sehr die Angehörigen womöglich plötzlich und unerwartet damit konfrontiert sind.

Früher verstarben die meisten Menschen zu Hause, von der Familie begleitet. Heute versterben viele Menschen im Altersheim, im Krankenhaus oder im Hospiz. Das Sterben zu Hause ist für PartnerIn oder Kinder häufig eine erstmalige Erfahrung und es besteht Unsicherheit darüber, was unmittelbar zu tun ist. Deshalb hier einige Hinweise:

Im Fall einer akuten gesundheitlichen Krise mit Todesfolge (Herzinfarkt, Schlaganfall) hat man üblicherweise über Telefon 112 den Notarzt gerufen. Sind die lebensrettenden Versuche ergebnislos beendet, wird der Tod festgestellt. Oft wird „unbekannte Todesfolge“ notiert und soll ein Fremdverschulden ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund benachrichtigt der Notarzt dann die Polizei. Die Angehörigen werden gefragt, ob ein Notfallseelsorger verständigt werden soll. (Wenn erreichbar, komme ich als Gemeindepfarrer.) Es kommt die Kripo und der Leichnam wird nach Protokollierung des Ortes, nach Leichenschau und Zeugenbefragung abtransportiert. Ggf. wird eine Obduktion angeordnet. Für die Angehörigen ist das eine schwierige Situation, da ein Realisieren des Todes und ein Abschiednehmen zu diesem Zeitpunkt kaum möglich ist. Die Bestattung kann erst nach „Freigabe“ des Leichnams geplant werden.

Alt, lebenssatt und zuletzt lebensmüde ohne Schmerzen einzuschlafen, das wünschen sich viele. Der Hausarzt weiß um die abnehmenden Lebenskräfte und nun ist der oder die Angehörige verstorben.

Das Bestattungsgesetz NRW ordnet an, „unverzüglich“ nach Eintritt des Todes die Leichenschau zu veranlassen. Ich würde empfehlen, zu den normalen Geschäftszeiten den Hausarzt dazu zu verständigen. Der kennt die Lebenssituation und die Vorerkrankungen. Er wird den Tod bescheinigen. Es besteht nicht die Pflicht zu versuchen, stundenlang in der Nacht den ärztlichen Notdienst zu erreichen. Nach Ausstellung der Todesbescheinigung durch den Arzt kann ein Bestatter den Leichnam z.B. in die Leichenhalle oder das Krematorium überführen. Gesetzlich vorgesehen ist, dass ein Leichnam bis zu 36 Stunden im Hause verbleiben darf. Das ist gesundheitlich ganz unbedenklich.

Ich habe oftmals erlebt, dass es für Angehörige tröstlicher ist, in der eigenen Wohnung der Verstorbenen Abschied zu nehmen und sich dafür Zeit zu lassen. Nacheinander können Angehörige oder enge Freunde kommen. Häufig liegt die Person in ihrem Bett und hinterlässt zuletzt einen friedlich-schlafenden Ausdruck. Aber die Augen bleiben zu. Die Hände sind erkaltet.

Vielleicht gibt es einen Bestatter, mit dem die Familie bereits eine gute Begleitung erlebt hat. Ein Bestattungsunternehmen ist hilfreich um die Formalitäten zu erledigen (Behördengänge), die Beerdigung zu terminieren usw. und zunächst den Leichnam würdig in einen Sarg zu betten und zu überführen.

Oftmals habe ich den Erstkontakt zur Familie durch den Bestatter. Gerne kann man mich im Todesfall auch direkt kontaktieren, wenn seelsorgerliche Begleitung gewünscht wird oder eine Aussegnung.

„Selbst der Tod ist nicht umsonst!“ Das ist so.

Nach dem Bestattungsgesetz sind in der „nachstehenden Rangfolge Ehegatten, Lebenspartner, volljährige Kinder, Eltern, volljährige Geschwister, Großeltern und volljährige Enkelkinder (Hinterbliebene)“ zur Bestattung verpflichtet einschließlich der Kostenübernahme. Wer erbt, ist verpflichtet und hat aus dem ererbten Vermögen vorrangig diese Pflicht zu erfüllen. Manche haben daher eine Sterbeversicherung oder Lebensversicherung abgeschlossen, damit diese Kosten ggf. für die Nachfahren gedeckt sind.

Immer wieder kommt es vor, dass Menschen kein Vermögen hinterlassen bzw. Schulden. Und womöglich gibt es keine nächsten Angehörigen, oder die sind nicht bekannt. Dann ist das Ordnungsamt der Stadt für die Beisetzung des Verstorbenen zuständig, wo die Person verstorben ist. Da wird dann eine Sozialbeerdigung aus der Stadtkasse angeordnet. Ist Angehörigen auf Grund ihrer persönlichen finanziellen Situation die Übernahme der Bestattungskosten nicht zumutbar, so können sie beim Ordnungsamt die Sozialbestattung beantragen. Entsprechende Einkommens- bzw. Vermögensnachweise sind zu erbringen! Ausdrücklich möchte ich dazu ermutigen diesen Schritt zu gehen und nicht aus falscher Scham zu unterlassen. Weisen sie auch im Vertrauen den Bestatter darauf hin, dass ihre finanziellen Mittel begrenzt sind! In der Regel werden Bestatter und Friedhofsträger von ihnen eine Kostenübernahmeerklärung erwarten. Haben Sie die Kostenübernahme erst einmal erklärt, müssen sie auch zahlen. Für alle Beteiligten entstehen dann bei Zahlungsunvermögen peinliche Situationen! Entsprechende Mahnverfahren bis zur Beauftragung von Inkassounternehmen erfolgen dann. Auch unsere kirchliche Friedhofsverwaltung muss derart tätig werden, damit die ausstehenden Gebühren nicht von den anderen Friedhofsnutzenden mitgetragen werden müssen.

Verständlicherweise sollen die Kosten bei einer Sozialbestattung gering gehalten werden. Das schließt einen würdigen Abschied nicht aus mit Gottesdienst und Bestattung auf einem Rasengrab. In der Regel wird eine Kremierung (Verbrennung) beauftragt. Hilfreich ist es grundsätzlich, dass Menschen ihren letzten Willen besprochen bzw. hinterlegt haben, auch hinsichtlich ihrer Bestattung. Sollte der oder die Verstorbene eine Erdbestattung gewünscht haben, wird dies auch im Sozialfall berücksichtigt.

Darüber hinaus ist es sinnvoll, mit Kontaktdaten hinterlegt zu haben, welche Personen informiert bzw. zur Trauerfeier eingeladen werden sollen. Es sollte bedacht werden, dass viele nicht mehr im Telefonbuch stehen und nur über Handy zu erreichen sind. Eine Todesanzeige in der Zeitung erreicht immer weniger Menschen. Die Abonnements nehmen rapide ab! Immer wieder sind Angehörige und ich erstaunt, wie vielen Menschen es wichtig ist, Abschied zu nehmen. Die Entscheidung, ohne Trauerfeier sich „in aller Stille“ zu verabschieden, ist eine falsche Bescheidenheit. Die Entscheidung an einer Beerdigung teilzunehmen, sollte man den Lebenden überlassen. Wer zeitlebens am Leben anderer Menschen teilgenommen hat, hat seine Lebensspuren im Leben anderer hinterlassen. Daraus entsteht auch ein Anspruch der Lebenden zu trauern und den Abschied begehen zu können.

Pfr. Uwe Krause





Walter Droste wurde 1960 in Dahle, Hassenkampstraße 1, geboren. Und es gibt vermutlich nur wenige Dahlerinnen und Dahler, die Walter Droste nicht kennen und schätzen.

Lieber Walter, Du bist ein echtes Dahler Kind. Wie war das mit Deiner Geburt:

Meine Mutter Erna wusste sofort nach der Geburt wie ich heiÙe. Nach meiner Erinnerung bzw. aus Erzählungen der Eltern hat Schwester Hedwig mitgeholfen, dass ich das Licht der Welt erblickte. Auch zur Freude meiner zwei Jahre älteren Schwester Brigitte.

Wie sieht heute Deine Familie aus?

Seit 1982 bin ich mit Sabine verheiratet. Unsere beiden Kinder (42 und 39 Jahre alt) haben uns mit drei Enkelkindern 6, 4 und 3 Jahre beschenkt und sie wohnen in Evingsen und in Hanau.

Immer Dahler?

Ja, immer Dahler bis auf eine kurze Zeit von etwas mehr als drei Jahren, als ich eine Kochlehre (1975 – 1978) bei der Ev. Gemeinde Oberrahmede absolvierte, habe ich immer in Dahle gewohnt.

Ein Wort noch zu der Lehre: Die Ev. Gemeinde in der Oberrahmede unterhielt die Gaststätte Hüttebräucker (heute „Zum Markgrafen“) mit angeschlossenem Altenheim mit wohlsituierten Bewohnern. Dort wurden nur „teure“ Gerichte serviert, wo die Preise keine Rolle spielten. Im Anschluss kam die Bundeswehr auf mich zu, mit drei Monaten in Augustdorf und zwölf Monate in Iserlohn – natürlich als Küchenbulle und „Heimschläfer“.

Einen angestrebten Meisterlehrgang auf einer Hotelfachschule konnte ich mir damals leider aufgrund meiner finanziellen Verhältnisse nicht erlauben.

Zu der Gaststätte Droste. Was kannst Du mir hierzu erzählen.

1980 bin ich dann als Koch bei meinen Eltern eingestiegen und habe die Gaststätte 1985 inoffiziell und 1987 von meinen Eltern offiziell übernommen. Die Gaststätte Droste gibt es übrigens schon seit 1887!

In den letzten Jahren hat sich mein Arbeitstag sehr gewandelt. Während früher mal bis zu fünf Feiern in der Woche auszurichten waren, sind wir heute in der Regel nur am Wochenende im Einsatz. Und auch die Kneipenlandschaft speziell bei und nach Corona hat sich sehr verändert. Der Mittagstisch wird nun im Dorf herumgefahren und die Gaststätte ist nur noch abends geöffnet. Statt zu kochen verbringe ich viel Zeit im Wald auf dem Kohlberg und der Giebel und bin dort als Waldbauer tätig. Kyrill und der Borkenkäfer haben viel Wald vernichtet und der muss jetzt wieder aufgeforstet werden – was ja auch unserem Klima guttut.

Du bist einer der bekanntesten Dahler. Was glaubst Du, wie es dazu gekommen ist?

Ich vermute auch durch meine Präsenz in den Dahler Vereinen. So wurde ich z.B. 1997 von Reiner Hölper angefragt, ob ich nicht 2. Vorsitzender im Schützenverein werden wollte, weil der Verein insgesamt im Umbruch war. Ich habe zugesagt und habe dann 18 Jahre lang, diese Position auch gerne innegehabt. Dazu war ich für die Schützenhalle und deren Vermietung zuständig. Außerdem war ich, wie schon erwähnt, in vielen Vereinen Mitglied. Heute noch im SGV und natürlich auch im Schützenverein.

Du kümmerst sich nach meinem Eindruck sehr um das Dorfleben. Täuscht der Eindruck?

Ich denke nicht. Auch wenn ich keine ehrenamtliche Tätigkeit mehr habe, ist mir „unser“ Dorf nicht egal. Ich arbeite absolut gern für das Dorf Dahle, weil es mir wirklich am Herzen liegt. Wenn es um unser Dorf geht, bin ich immer gern ansprechbar und dann gebe ich auch 100 %. Das hängt vermutlich auch mit der großartigen Freundschaft mit Pfr. Uwe Krause zusammen.

100 % geben – ja so kenne ich Dich auch. Zum Abschluss noch eine kleine Frage. Wie lange wird es die „Gaststätte Droste“ noch geben?

Solange ich dazu in der Lage bin, kann bei Droste gern eingekehrt und gefeiert werden!

Lieber Walter, ich danke für das Gespräch!

Das Gespräch führte Karlheinz Kühn





Die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Dahle und Evingen von links nach rechts:
Maximilian Keitsch, Pia Bald, Leon Sekulla, Lucy Kösling (Taufe), Lenny Mayer, Lionél Callejon-Hell, Hannes Hölper, Cjell Ole Lewandowski, Pfr. Uwe Krause



Aktuelles aus der Männerrunde

Ein revidiertes Programm in gelber Farbe liegt im Evingser Gemeindehaus, unserer Kirche und in Dahle aus! Leider gibt es immer wieder kurzfristige Änderungen, auf die wir hier gern hinweisen. Am 18.6. fahren wir zur Dechenhöhle. Treffen auf jeden Fall um 14:30 Uhr auf dem Schützenplatz. Wichtig ist zu beachten, dass unser beliebtes Grillen im Dahler Pfarrgarten am 21.8. stattfindet. Start um 17 Uhr. Der Termin zum Männersonntag wird kurzfristig bekannt gegeben!

Im September haben wir geplant, in Iserlohn ein privates Museum für Möbelbeschläge zu besichtigen. Abfahrt wie gewohnt um 14:30 Uhr vom Schützenplatz. Hier bitte sorgfältig den Hinweis im AK beachten, da der Eigentümer oft spontan Urlaub macht und uns den Termin nicht verbindlich bestätigt hat. Aber wir haben natürlich immer Alternativen parat!

Im Oktober wiederholen wir unser Kaffeetrinken mit unseren Damen im Gemeindehaus. Christian Pläskens wird uns einen Vortrag über unsere heimische Insektenwelt halten, mit besonderem Fokus auf die Familie der Wespen und uns auch die invasiven Eindringlinge vorstellen, die unsere heimische Fauna bedrohen!

Im November werden wir die Firma Hübenthal in Evingen besichtigen. Ich bin schon sehr gespannt, was sich in der alten ‚Raschefabrik‘ heute so tut! Die Weihnachtsfeier wird, nach der guten Erfahrung im vergangenen Jahr, wieder auf den Nettenscheid in der Gaststätte Mayweg stattfinden.



Besuch der Gerontotechnik Iserlohn

Es war schon ein interessantes Programm und gemeinsames Erleben in diesem Jahr. Das Stadtmuseum in Iserlohn war ein sehr interessanter, lehrreicher Besuch und sehr empfehlenswert für einen zusätzlichen privaten Besuch. Auch der Abend um das leidige Thema Steuern war äußerst lehrreich. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unsere Referentin, Steuerberaterin Sabine Malms, für ihre kompetenten und fachlich fundierten Ausführungen. Auch der Besuch der Verkehrstechnischen Ausstellung der Märkischen Verkehrsgesellschaft in Lüdenscheid gab einen tiefen Einblick in die Entwicklung des Nahverkehrs im heimischen Raum! Schmalspur Eisenbahnen, Straßenbahnen, und die Entwicklung des Busverkehrs werden in anschaulicher Weise dargestellt. Ein Besuch bei Interesse, kann nur empfohlen werden!

Leider werden wir natürlicherweise immer älter! In der Gerontotechnik - Ausstellung in Iserlohn konnten wir uns über die Produkte informieren, die uns das Leben im Alter deutlich erleichtern können. Es ist schon erstaunlich was heute von der Industrie, auch an intelligenten Lösungen alles angeboten wird! Es ist zu empfehlen, sich vor der Anschaffung von Hilfsmitteln in der Gerontotechnik Iserlohn umfassend und neutral zu informieren! Ein Termin kann nur nach telef. Anmeldung vereinbart werden. Gern wollen wir unsere Gemeinschaft auch im kommenden Jahr weiter pflegen! Anregungen an das Organisationsteam sind herzlich willkommen! Alle Dahler und Evingser Männer (und darüber hinaus) im Rentenalter sind in unserer Männerrunde herzlich willkommen!

Dirk Mischnick

Goldene Konfirmation in Dahle

Am 27. April wurde in der Dahler Kirche Goldene Konfirmation gefeiert. In Evingen und in anderen Gemeinden ist es Tradition, aber in Dahle gab es das bislang noch nicht. Aus nah und fern hatten sich zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1975 eingefunden.

Selbst organisiert wurde der Gottesdienst von zwei der Konfirmierten selbst, von Juliane im Schlaa, inzwischen pensionierte Pfarrerin, zuletzt in Hagen tätig, jetzt wieder wohnhaft in Dahle, und Uwe Brühl, Pfarrer in Eiringhausen. Nach dem Gottesdienst wurden im Vereinshaus bei einem Mitbringbuffet Erinnerungen an die alten Zeiten ausgetauscht.

Martin Görlitzer



Foto: Privat

Auf dem Foto von hinten nach vorn: Andrea Küttner, Ulrike Grefe, Dagmar Schümann-Fröhlich, Juliane und Eckhard im Schlaa, Rita Ossenberg-Engels, Uwe Brühl, Andreas Cramer, Eta Brülls, Gabi Tierney, Jochen Frank, Bernd im Schlaa

Die evangelischen Kirchengemeinden Evingen und Dahle nehmen am BiCK-Projekt der Evangelischen Kirche in Westfalen teil.

BiCK steht dabei für „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“. Nach einer Begehung der Friedhöfe in Evingen und Dahle mit Fachleuten wurde ein Konzept erstellt, wie die vorhandene Biodiversität auf den Friedhöfen verbessert werden kann.

In diesem Rahmen haben am 3. Mai Küsterin Monika Fernandes und Freiwillige auf dem Evinger Friedhof zwei Mustergräber bepflanzt. Dabei handelt es sich um ein Urnen-Doppelgrab mit Heide-Charakter und ein Doppelgrab mit einer formalen Bepflanzung aus Stauden und einer Rose. So können Interessierte sich ein Bild davon machen, dass auch mit einheimischen Wildstauden eine schöne und abwechslungsreiche Grabbepflanzung möglich ist.

Weitere Vorteile dieser Art der Bepflanzung resultieren daraus, dass diese Pflanzen perfekt an unser hiesiges Klima und den Standort angepasst sind. So muss nach dem Anwachsen im Sommer deutlich seltener gegossen werden. Haben die Stauden ihre endgültige Größe erreicht, ist auch das Jäten der unerwünschten Beikräuter nicht mehr ganz so oft nötig, denn die Pflanzen bedecken den Boden nahezu komplett. Zudem sind sie zwar in der Anschaffung etwas teurer, bleiben aber über viele Jahre auf dem Grab und sparen so die Kosten der üblichen Saisonbepflanzung. Der Mehrwert für die einheimische Insektenwelt ist natürlich ein weiterer wichtiger Punkt: Im Laufe der Evolution haben sich Pflanzen und Tiere perfekt aufeinander abgestimmt. So blühen die Wildstauden genau zu dem Zeitpunkt, zu dem spezialisierte Insekten ihren Nektar und Pollen benötigen.

Interessierte können sich gerne bei Küsterin Monika Fernandes informieren. Auch tatkräftige Helfer werden noch gesucht.

Andrea Pläsken



Foto: Andrea Pläsken

„Like ice in the sunshine“

Sommerfeeling pur. Ich sitze in meinem kleinen Garten und genieße ein Eis. Da ist die immer wiederkehrende Erinnerung an das Lied der Langnese-Werbung.

„Wenn doch alles immer so leicht und wohligh wäre, wie in diesem kurzen ‚Spot‘; ‚Cover me in sunshine“ singt Pink. „Hüll mich ein in Sonnenschein“. Wer wünscht sich das nicht ab und zu!?

Wenn ich durch die Wälder und Felder um Dahle herum spaziere, staune ich zur Zeit über das satte Grün und über den Himmel mit seinem wunderbaren Blau, wie er eben nur in dieser Jahreszeit leuchten kann. Die Sonne wärmt meine Haut.

„Everything will be alright“

„Sag mir, dass die Welt sich schon von Beginn an gedreht hat und dass alles gut wird“, so heißt es weiter in dem Lied von Pink.

Die Erde dreht sich, es gibt einen Rhythmus in den Jahreszeiten, im Lied, wie in meinem Leben. Alles kommt und geht oder vergeht, wie Eis im Sonnenschein.

„Everything will be alright“ – wirklich?

Worte, die erstmal nach Geborgenheit und Sicherheit klingen, aber in unsicheren und entscheidungsträchtigen Zeiten total leer klingen.

Denn eigentlich möchte man Schreien: „Nichts ist gut!“ Bei all dem Chaos in der Welt und dem Zeitgeschehen – das sich immer schneller dreht und keinen Rhythmus mehr erkennen lässt.

Doch irgendetwas dringt durch diesen Schrei und erinnert daran: Die Welt dreht sich konstant. Der Zuspruch aus Jes. 43,2, „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“ oder das Wort, einige Kapitel davor, „Meine Entscheidung für dich steht fest, ich helfe dir“ Jes. 41, 10 wirkt wie ein Sonnenstrahl.



Wenn Gottes Entscheidung für uns feststeht und er bei uns ist, dann haben wir mehr als ‚everything will be alright‘, denn: Alles wird gut, weil Gott in der Welt und in uns ist.

Zurück zum Bild: Auch wenn sich jetzt im Frühling und Sommer Wolken vor die Sonne schieben, ist die Sonne immer noch dahinter und kommt wieder hervor und wir sitzen im Garten und genießen unser Eis.

Ihre Rita Ossenberg-Engels





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MORE CHOR OUTTA LIMITS

Das Leben
ist ein
Rutschkonzert

15. Juni 2025
20:00 Uhr
Erläuserkirche
Lusteln - Hermannsweg

29. Juni 2025
17:00 Uhr
Evangelisch-reformierte Kirche
Duisburg



<http://www.ortsbands.de>

Der Eintritt ist frei

Die Kirchengemeinden Dahle und Evingsen freuen sich
auf Ihre **Erntegaben.**

Diese können Sie am Samstag, 04. Oktober 2025
in der Zeit von 10 bis 12 Uhr
in der Ev. Kirche Evingsen abgeben.

Neben frischem Gemüse und Obst können ebenso haltbare
Lebensmittel wie Konserven, Nudeln, Reis etc. (bitte original
verpackt) gespendet werden. Die haltbaren
Lebensmittel können auch gern bereits
in der Woche **29.9. bis 04.10.2025**
in Evingsen oder Dahle abgegeben werden.

Wie in den letzten Jahren auch, werden die Erntegaben nach
dem Gottesdienst zur Tafel nach Altena gebracht.

Am Sonntag, den **05. Oktober 2025** feiern wir um 11.00 Uhr einen
Erntedankgottesdienst
auf der Reitanlage der Familie Beckmerhagen auf dem Stuken/
Scharpschnute.

Sonnenblumen,
zum Beispiel -

Gesät: Ein Korn
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms



Erntedank



Verstorbene aus unserer Gemeinde:

Ulrich Henke
Edith Brodowski
Gerd Ossenberg-Möhling



Taufen in unserer Gemeinde:

Ole Ludwig Kühn
Lucy Kösling

- 19.06. -
22.06. **Gemeindebegegnung - Dahle zu Gast in Cottbus**
29.06. **Konzert Outta-Limits, 17 Uhr Kirche Dahle**
- 06.07. **Gemeindefest - **Feuer und Flamme**, 11 Uhr**
11.07. **Fledermauswanderung, neuer Friedhof Dahle, ca. 21 Uhr**
- 20.07. **Ökumenischer Gottesdienst im Schützenzelt Evingsen, 11 Uhr**
- 14.07. - 26.08. SOMMERFERIEN
- 27.08. **Gottesdienst zu Schulbeginn, 2.-4. Klasse, 8.30 Uhr**
28.08. **Einschulungsgottesdienst, 1. Klasse, 9.00 Uhr**
- 07.09. **ab 10.00 Uhr Frühstück und Gottesdienst, CVJM-Vereinshaus. Bitte weitere Informationen aus der Tagespresse und auf der Homepage von Kirche und CVJM beachten! Bei entsprechendem Wetter - eine Open-Air-Veranstaltung.**
- 28.09. **Kammerkonzert in Dahle zu Gunsten der Kirche in Siebenbürgen**

Der Kirchenchor EviDah probt um 19 Uhr an folgenden Tagen:

Do. 05.06.	Evingsen	Mo. 01.09.	Dahle
Do. 03.07.	Evingsen	Do. 11.09.	Evingsen
Mo. 07.07.	Dahle - <u>Grillen</u>	Do. 25.09.	Evingsen
Do. 28.08.	Evingsen	Mo. 06.10.	Dahle

IMPRESSUM

Verantwortlicher i.S.d.P: Pfarrer Uwe Krause

Redaktion: Martin Görlitzer; Pfarrer Uwe Krause; Karlheinz Kühn; Rita Ossenber-Engels

Satz: Andrea Gerdes

Auflage 1.500 Exemplare, nächste Ausgabe: November 2025

Bildnachweise: Andrea Gerdes, Rita Ossenber-Engels, Andrea Pläskén, Hans Möhling



Foto: Hans Möhling

Gemeindepfarrer:

Uwe Krause Tel. 75741

Gemeindegewester:

Susanne Garthe Tel. 730070
oder: Handy 0157 858 419 45

Gemeindegewür (Kirchenanbau)

Andrea Gerdes Tel. 71281
E-Mail: buero@kirche-dahle.de
dienstags: 10:00 – 12:00 Uhr
donnerstags: 16:00 – 18:00 Uhr

Friedhofssekretariat

Monika Fernandes Tel. 0179 1083128
E-Mail: Monika.Fernandes@ekvw.de

Küsterin

Monika Fernandes Tel. 0179 1083128

**Hausmeisterin CVJM-Vereins-
haus**

Sabine Werner Tel. 0157 7884 9944

**Evangelischer Kindergarten
Diakone Mark-Ruhr**

Hochstraße 32
Leitung: Gitta Brozio Tel. 71440

Gemeindegewür EviDah

Montags oder donnerstags ab 19:00 Uhr
Termine unter dahle.ekvw.de
Petra Görlitzer Tel. 0157 3457 1917
Ulrike Schümann Tel. 77336

„Moments for me“

Für Frauen
Vierzehntägig donnerstags ab 20:00 Uhr
Claudia Groppe-Krause Tel. 75741
Ute Kaiser Tel. 75365

Evangelische Frauenhilfe

Vierzehntägig mittwochs ab 15:30 Uhr
Eva Pungel Tel. 71865

Hauskreis

Termine nach Vereinbarung
 Silke & Rainer Ossenbergs-Engels
 Tel. 77085

Hauskreis

Termine nach Vereinbarung
 Monika & Dieter Grefe Tel. 335785

Kindertreff (CVJM)

Jungen & Mädchen ab 6 Jahre
 Wöchentlich dienstags ab 16:00 Uhr
 Susanne Garthe Tel. 0157 858 419 45
 Sabine Werner Tel. 0157 7884 99 44

Mädchenjungschar (CVJM)

Ab 8 Jahre
 Wöchentlich montags ab 17:30 Uhr
 Petra Görlitzer Tel. 0157 3457 1917
 Jennifer Undeutsch Tel. 0176 8111 3403

Jungenjungschar (CVJM)

Ab 8 Jahre
 Wöchentlich montags ab 18:00 Uhr
 David Weispfennig Tel. 0172 912 2107

Jungenschaft (CVJM)

Ab 7. Klasse
 Wöchentlich donnerstags ab 18:00 Uhr
 Jan Wolzenburg Tel. 0157 5432 9529

Girls Only (CVJM)

Ab 7. Klasse
 nach Absprache montags ab 18:00 Uhr
 Claudia Groppe-Krause Tel. 75741

Seniorenkreis (CVJM)

Seniorinnen und Senioren
 Vierzehntägig, donnerstags ab 15:00 Uhr
 Gerlinde & Fritz Grefe Tel. 5404735

Posaunenchor (CVJM)

Wöchentlich montags ab 19:30 Uhr
 Volker Grefe Tel. 338330

Fit von Kopf bis Fuß (CVJM)

Sport für Frauen
 Wöchentlich dienstags ab 9:30 Uhr
 Hiltrud Schlotmann-Kühn Tel. 75044
 Kirsten Schulte Tel. 0171 374 8424

Die Homepage unserer Kirchengemeinde

Sie wollen sich – auch tagesaktuell – über unsere Kirchengemeinde informieren?

Unter <https://www.dahle.ekvw.de/> sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns herein. Wir freuen uns auf Sie!



Evangelisch-reformierte
 Kirchengemeinde Dahle

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

Wir freuen uns, dass Sie die Internetseite unserer Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Dahle besuchen und möchten Ihnen gerne unsere Kirchengemeinde vorstellen.

Bekanntlich ist ein Internetauftritt mit stetigen Änderungen und Verbesserungen verbunden. Wir werden daher auch in der Zukunft unsere Internetpräsenz weiter vervollständigen und freuen uns, wenn Sie bei nächster Gelegenheit wieder bei uns vorbeischauen! Anregungen zu unserem Internetauftritt sind herzlich willkommen!

Ihre Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Dahle

Die Gottesdienste

Sonntag, den 25.5.2025 (Rogate) - Ev. Kirche
 Evingen
 10:00 Uhr - Gottesdienst; Pfr. Anja Röse

Donnerstag, den 29.5.2025 (Himmelfahrt) -
 Pfarrgarten Dahle
 19:00 Uhr - Open-Air-Gottesdienst; Pfr. Uwe
 Krause

Sonntag, den 1.6.2025 (Trinitatis) - Ev.-ref.
 Kirche Dahle
 10:00 Uhr - Gottesdienst; Pfr. Uwe Krause





Uwe Krause
Vorsitzender

Tel.: 75741



Anke Hermens-Streuber
Presbyterin

Tel.: 2687852

Stellv. Kirchmeisterin; Mitglied im Kooperationsausschuss der Gemeinden Evingen u. Dahle; Vertritt die Gemeinde auf der Synode des KK Iserlohn (stellv.)



Nicole Grefe
Presbyterin

Tel.: 338330

Zuständig für den Friedhof



Karlheinz Kühn
Kirchmeister

Tel.: 75044

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums; Vertritt die Kirchengemeinde auf der Synode des KK Iserlohn; Mitglied im Kooperationsausschuss der Gemeinden Evingen u. Dahle



Rita Ossenbergs-Engels
Jugendpresbyterin

Tel.: 75714

Zuständig für die Ev. Allianz und Ökumene; Diakoniepresbyterin

Freundeskreis der Ev.-ref. Kirchengemeinde Dahle – Förderverein e. V.

Sind sie schon Mitglied in dem Förderverein unserer Kirchengemeinde?

Unter: www.dahle.ekvw.de/foerderverein-kirche/

können Sie alles Wichtige über unseren Förderverein erfahren, ja Sie können sogar online Ihre Beitragserklärung herunterladen.

Neugierig geworden?

Dann würde es uns freuen, wenn Sie dem Förderverein beitreten ...!

Unsere Bankverbindung: Freundeskreis der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Dahle - Förderverein e. V.: IBAN: DE67 4476 1534 3006 0581 00



Möchten Sie den Förderverein des Kindergartens unterstützen?

Der Kindergarten stellt sich vor unter:

www.diakonie-mark-ruhr.de/kindertageseinrichtungen/kitas-in-alte-na/ev-kindergarten-dahle

Die Bankverbindung finden Sie untenstehend. Über eine Mitgliedschaft oder Spende würden sich der Förderverein des Kindergartens sehr freuen und - falls gewünscht - erhalten Sie natürlich auch eine Spendenquittung.

IBAN: DE62 4476 1534 3001 9386 00

Auch nach Übernahme des Kindergartens durch die Diakonie Mark-Ruhr bleibt spendenmäßig alles beim Alten. Ihre Spende geht zu 100 % an den Kindergarten.

- 01.06. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause
08.06. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause, mit Abendmahl
15.06. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause
22.06. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr.in Antje Röse
29.06. 11.00 Uhr Evingsen - Tauferinnerungsgottesdienst „Am Hurk“
- 06.07. 11.00 Uhr Dahle - Gemeindefest -
13.07. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
20.07. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause
27.07. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. i.R. Ralf Bödeker
- 03.08. 10.00 Uhr Dahle - Pfr.in Antje Röse
10.08. 10.00 Uhr Evingsen - Prädikant Christof Wiedermann
17.08. 10.00 Uhr Dahle - Prädikantin Eva Pungel
24.08. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr.in i.R. Juliane im Schlaa
27.08. 08.30 Uhr Dahle - Schulgottesdienst zu Beginn des Schuljahres
28.08. 09.00 Uhr Dahle - Einschulungsgottesdienst
31.08. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
- 07.09. ab 10.00 Uhr Dahle - Frühstück und Gottesdienst, CVJM-Vereins-
haus. Bitte weitere Informationen aus der Tagespresse und auf
der Homepage von Kirche und CVJM beachten! [Bei entsprechendem
Wetter - eine Open-Air-Veranstaltung.](#)
14.09. 10.00 Uhr Evingsen - Jubelkonfirmation - Pfr. Uwe Krause,
mit Abendmahl
21.09. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. in Antje Röse
28.09. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
- 05.10. 11.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst auf der Reitanlage „Stuken/
Scharpschnute“ bei der Familie Beckmerhagen
12.10. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
19.10. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause
26.10. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause

31.05. 17.30 Uhr Evingsen

08.06. 09.30 Uhr **Pfingstsonntag** in Dahle

14.06. 17.30 Uhr Evingsen

22.06. 09.30 Uhr Dahle

28.06. 17.30 Uhr Evingsen

06.07. 09.30 Uhr Evingsen

20.07. **11.00 Uhr** Evingsen - ökumenischer **Schützenfestgottesdienst**
(Sandra Schnell, Pfr. Uwe Krause)

03.08. 09.30 Uhr Evingsen

17.08. 09.30 Uhr Evingsen

07.09. 09.30 Uhr Evingsen

21.09. 09.30 Uhr Evingsen

05.10. 09.30 Uhr Evingsen

19.10. 09.30 Uhr Evingsen

Gemeindefest der Ev. ref. Kirchengemeinde Dahle

**Am 6. Juli heißt es:
Feuer und Flamme für die Gemeinde**

Start:

**11 Uhr mit einem bunten und musikalischen
Gottesdienst**

Im Anschluss:

**Viele Aktionen rund um die Kirche, den Pfarrgarten
und das CVJM - Vereinshaus**

- + Holzscheiben mit dem „Brenn-
Peter“ bearbeiten**
- + Blumenkränze basteln**
- + Schlüsselanhänger herstellen**
- + und vieles mehr ...**

**Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch
gesorgt:**

- + kühle Getränke**
- + großes Kuchenbuffett mit Kaffee**
- + Leckerer vom Grill**
- + vegetarische Köstlichkeiten**